

Kursbeschreibung

Gewaltprävention und Deeskalation im öffentlichen Verkehr

Stichwort	Information
Bedarfsüberlegung	<p>Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs können in ihrer Arbeit situativ mit Gewalt und Aggression (beispielsweise im Zusammenhang mit fehlbaren Kunden) konfrontiert werden. Solche Situationen können sehr belastenden sein. Eine gute Präventions- und Interventionsstrategie, basierend auf erprobten Techniken und Verhaltensweisen, kann solche herausfordernde Situationen jedoch rasch entschärfen und deeskalieren.</p> <p>Der Kurs vermittelt in kompakter Weise das nötige theoretische und praktische Wissen für eine erfolgreiche Präventions- und Interventionsstrategie bei Gewalt und Aggression im öffentlichen Verkehr.</p>
Richtziel	Die Kursteilnehmenden sind in der Lage, kritische Situationen zu erkennen und deeskalierend zu handeln.
Kursinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - kritische Situationen - Massnahmen für den Selbstschutz - Techniken und Verhaltensweisen der Deeskalation - Rückzugsmöglichkeiten und Fluchtwege - Rolle und Einfluss von Vorurteilen - rechtliche Grundlagen - interner Prozessverlauf
Fachbereich	7.4 Kriminalität, Gewalttaten
Zielgruppe	Alle Mitarbeitenden von Personentransportunternehmen – auch solche, die nicht der CZV-Weiterbildungspflicht unterstehen.
Anzahl TN	max. 16 Teilnehmende
Kursdauer	1 Tag gemäss CZV
Kurstyp	<p>Präsenzunterricht</p> <p>Inputs seitens Kursleitung (Vermittlung Theorie). Gruppenarbeiten und Diskussionen im Plenum. Praktische Übungen und Tipps für den Berufsalltag.</p> <p>Lernerfolgskontrollen finden im Rahmen von Gruppenarbeiten statt.</p>
asa Bestätigung	Die Kursteilnahme wird im SARI eingetragen.